

Einige Monate später tobte das Mäuschen im Gebüsch herum. Plötzlich hörte es ein klägliches Brüllen aus weiter Ferne. Es horchte ganz aufmerksam und erkannte, dass es das Klagen eines Löwen war. Eilig machte es sich auf seine kurzen Beine und lief dem Gebrüll entgegen. Nach einiger Zeit blieb die Maus abrupt stehen. Vor ihr bildete sich ein Kreis riesiger Elefanten, es waren sicher ein Dutzend.

In der Mitte kauerte ängstlich ein Löwe. Und siehe da, es war derselbe Löwe, der dem Mäuschen vor einiger Zeit das Leben geschenkt hatte. Er flehte die Elefanten an: „Lasst mich doch am Leben! Ich werde sofort von hier verschwinden!“ Doch der Anführer der Elefantenbullen lachte: „Das würde dir so passen. Du bist in unser Revier eingedrungen, wenn auch nur aus Versehen. Dafür wirst du mit deinem Leben bezahlen müssen!“ Ganz langsam, Schritt für Schritt, wurde der Kreis der Dickhäuter enger um den Löwen. Jetzt war keine Zeit mehr für die Maus zu verlieren. Sie pfitschte durch die Beine der Elefanten durch, kletterte auf den Kopf des Löwen und schrie ganz schrill: „Haut ab und lasst meinen Freund in Ruhe!“ Die Elefanten erschranken so sehr, dass sie wild durcheinander liefen. Erst dann machten sie kehrt und suchten das Weite.

Erleichtert atmete der Löwe auf und meinte: „Danke meine liebe Maus, jetzt hast du bewiesen, dass Elefanten wirklich Angst vor Mäusen haben. Außerdem hast du dein Versprechen gehalten!“

Die zwei Freunde verabschiedeten sich und versprachen einander immer zu helfen.

Und die Moral dieser Fabel wird wohl sein, dass jedes Tier und jeder Mensch, sei er auch noch so klein, große Dinge bewirken kann!

267 Wörter